

Gesamtgesellschaftliche Vorteile:

- Jeder wird freigestellt, das zu tun, was er *selbst* für richtig hält.
- Unnötig gewordene Arbeiten können, wie es der Logik der modernen Entwicklung entspricht, endlich *sozial-verträglich abgeschlossen* werden. Dadurch wird Potential für *neue Arbeitsfelder* frei.
- Durch Verbesserung der allgemeinen Motivationslage und Änderung der Lohnstruktur wird der Wirtschaftsstandort Deutschland wieder attraktiv.
- Familien werden unterstützt: Kinder bringen das Geld für ihren Lebensunterhalt durch das ihnen gewährte Grundeinkommen gewissermaßen mit. Eltern können frei entscheiden, in welchem Umfang und in welcher Rollenverteilung sie dem "Arbeitsmarkt" oder den Kindern zur Verfügung stehen.
- Selbstständigkeit und neue Initiativen werden unterstützt: Man muss durch seine Arbeit nicht mehr den eigenen Lebensunterhalt, sondern nur noch die Betriebskosten der erbrachten Initiative decken. Alles, was darüber hinausgeht, ist frei zu verwendender *Gewinn*.

Grundeinkommen ist wählbar

Zur Bundestagswahl am 27.09.2009 stellen sich erstmalig – und in großer Anzahl – parteiunabhängige Kandidaten für das bedingungslose Grundeinkommen zur Wahl.

www.kandidaten-fuer-grundeinkommen.de

In Berlin-Mitte, Wahlkreis 76, kandidiert

Ralph Boes



52 Jahre, Dozent für Geistesschulung, Autor, Ergotherapeut, Vorstandsmitglied der Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V., Berlin

Wählbar ist er über die ERSTSTIMME in Wedding, Moabit, Tiergarten und Mitte.

Näheres unter

www.fuer-grundeinkommen.de

Spendenkonto:

Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen e.V.
Konto 400 310 6301, BLZ 430 609 67, GLS-Bank

Bedingungsloses Grundeinkommen - Wie ist das zu denken?

Das Geld, welches *heute schon* im Sozialsystem kursiert, kann so ausgegeben werden, dass jeder aus Steuern ein die Lebensgrundbedürfnisse deckendes Grundeinkommen erhält, bedingungslos, d.h. unabhängig davon, ob er arbeitet oder nicht, ob er arm ist oder nicht.

Da JEDER das Geld erhalten soll, ist klar, dass es sich beim bedingungslosen Grundeinkommen nicht um eine neue "Sozialleistung" handelt. Es handelt sich um einen neuen **Gesellschaftsvertrag**, der **alle** gesellschaftlichen Glieder umfasst und **allen** gesellschaftlichen Gliedern Vorteile bringt. Gewisse Grundlagen der Gesellschaft werden so geändert, dass die allgegenwärtigen Rationalisierungsmaßnahmen in Wirtschaft und Verwaltung sich **positiv** für Wohlstand und Beschäftigungslage der Gesellschaft auswirken und nicht (durch Entlassungswellen und Abbau von Löhnen und Arbeitnehmerrechten) in soziale Katastrophen führen.



Durch Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens gilt allgemein:

- Das ältere *Recht auf Arbeit* wird durch ein allgemeines, arbeits-unabhängiges *Recht auf Existenz* ersetzt.
Jeder erhält aus den Steuereinnahmen des Staates ein die Lebensgrundbedürfnisse deckendes Einkommen – bedingungslos – d.h. unabhängig davon, was er macht oder wie viel Geld er hat.
- Sozialstaatliche Gängelung fällt fort.
- Der *Sinn* des Arbeitens ändert sich:
Nach Einführung eines bedingungslos an Alle ausgegebenen Grundeinkommens geht es beim Arbeiten nicht mehr um die *Sicherung der Existenz* (diese ist dann durch das Grundeinkommen schon gesichert), sondern - wesentlich bedeutsamer: um den *Sinn der Arbeit selbst* - und damit verbunden: um *Steigerung der Lebensqualität* – sei dies die eigene oder die der Gemeinschaft.
Sozial ist nicht mehr, „*was Arbeit schafft*“, sondern, *was Freiheit schafft* – die Freiheit, das zu tun, was man selbst für nötig und für richtig hält (in Wirtschaft, Umwelt, Erziehung, Sozialem, Bildung und Kultur).

Vorteile für Arbeitnehmer:

- Arbeitsplätze müssen so eingerichtet werden, dass sie dem *Sinnbedürfnis* und einer *Erhöhung von Lebensgefühl und Lebensqualität* der Menschen entsprechen.
- Niemand kann mehr auf Grund einer Notlage ausgebeutet und zu sinnlosen, entwürdigenden Arbeiten gezwungen werden.
- Arbeitgeber müssen um Arbeitnehmer *werben*.
- Jeder Zuverdienst ist für den Arbeiter *frei verfügbares Vermögen*: Es muss nicht zur Finanzierung der Lebensgrundbedürfnisse eingesetzt (diese sind durch Grundeinkommen finanziert), sondern kann in freier Weise für Konsum, Dienstleistung, Kultur verwendet werden.
- Alles zusammengenommen heißt das: Das Lebensgefühl des Menschen wird geachtet. Die „Entfremdung“ der Arbeit schwindet.

Kurz:

Grundeinkommen ist das schönste Arbeits-Motivations-Programm !

Vorteile für Arbeitgeber:

- Hohe Motivation der eingeworbenen freien Mit-Arbeiter.
Dadurch Steigerung der Effizienz und Produktivität des Unternehmens.
- Der Arbeitgeber muss bei der Entlohnung nicht mehr die *Lebensgrundbedürfnisse* der Mitarbeiter finanzieren. Diese sind durch Grundeinkommen finanziert.
- *Personalintensive (dienstleistungs-)Arbeit* im Sozialen, in der Bildung, im Umweltschutz, in Kunst und Kultur kann endlich *geleistet* werden, weil nicht mehr der *Lebensunterhalt* sondern nur noch der *gesellschaftlich bedeutsame "Wert"* der erbrachten Leistung bezahlt werden muss.
- *Produzierende Betriebe dürfen*, ohne stigmatisiert zu werden, *rationalisieren* (Effizienzsteigerung)! Sie entlassen ihre Menschen in eine sich entwickelnde "Kulturlandschaft" und nicht mehr ins "soziale Nichts".
- Das Volk hat Kaufkraft.